

Fundverbleib: Städtische Kunstsammlungen Görlitz, E.K. 58:35.

Literatur: —

13.6. Wunscha

Fundplatz: 1, 1,8 km südwestlich des Ortes, östlich des Weges Reichwalde—Schadendorf, Hang über der Niederung des Schwarzen Schöps (Mbl. 4653, N 2,1/O 5,4). — Der Fundplatz ist in den Fundakten des Museums Görlitz unter Schadendorf (Ot. von Wunscha) eingetragen und so in die Literatur eingeführt worden (siehe unten); nach Feststellung der Bezirksbodendenkmalpflege Cottbus gehört er jedoch in die Gemarkung Wunscha.

Fundumstände: Sammelfunde, Finder und Fundzeit unbekannt.

Geräte: 1 kantenretuschierte Mikro-Spitze (Taf. 8,E1). — 1 stark ungleichschenkliges Dreieck (Taf. 8,E2). — 1 ungleichschenklilig-stumpfwinkliges Dreieck (Taf. 8,E3). — 1 gleichschenklilig-rechtwinkliges Dreieck (Taf. 8,E4). — 3 abgeschlagene Kerbreste (Taf. 8,E5—6). — 1 randretuschierte Pfeilspitze mit konkaver Basis (Taf. 8,E7). — 1 kurz abgebrochener Kratzer (Taf. 8,E8). — 1 atypischer Kratzer. — 1 Kernbeil mit flacher Unterseite (Taf. 8,E9).

Werkstoff: Grauer Feuerstein.

Fundverbleib: Städtische Kunstsammlungen Görlitz, E.K. 46:33, E.K. 56:33 und E.K. 46:34.

Literatur: V. Geupel, Zur Kenntnis des Mesolithikums im Süden der DDR. In: The Mesolithic in Europe, Warsaw 1973, S. 157—176, bes. S. 161 und Abb. 12,6—13.

NACHTRÄGE

Nachtrag 1 (zu 6.13. Herzberg)

Es handelt sich um den sog. Weißen Berg, von dem ein weiteres Sammelfund-Inventar im Museum Herzberg — dort unter Kaxdorf — aufbewahrt wird (vgl. 6.27.).

Nachtrag 2 (zu 6.27. Herzberg, Ot. Kaxdorf)

Nach Drucklegung dieser Arbeit konnte der Weiße Berg im Gelände identifiziert werden. Es handelt sich um eine leichte Erhöhung von knapp 250 m Durchmesser in der Elsteraue, ca. 300 m nordwestlich von Kaxdorf (Mbl. 4245, S 4,9—5,2/W 16,4 bis 17,2) auf *Herzberger Flur*. Am westlichen Rande des Weißen Berges verzeichnet H. Aplitz seinen Fundplatz Nr. 5 (vgl. 6.13.). Von welcher Stelle des Weißen Berges die hier genannten Artefakte stammen, ist unbekannt.

Nachtrag 3 (zu 10.2. Alt Shadow)

Fundplatz: 5, 1 km südwestlich des Ortes an einem Gewässer (Mbl. 3849, S 8,7—8,8/O 15,0).

Fundumstände: Sammelfunde von A. Lehmann, 1981.

Geräte: 1 Mikro-Rückenmesser. — 1 langschmales Segment. — 5 extrem ungleichschenklige (= langschmale) Dreiecke. — 1 langschmale Trapezspitze. — 1 Trapez. — 3 gebrochene Mikrolithen, Typ unklar. — 3 abgeschlagene Kerbreste. — 1 gekerbte Mikro-Klinge mit gerade retuschiertem Ende. — 1 abgebrochener Klingenskratzer. — 3 Abschlüge mit Retuschen. — Ferner: 1 schnurkeramische Scherbe.

Werkstoff: Hellgrauer und braungrauer Feuerstein.

Fundverbleib: Bezirksmuseum Cottbus.

Literatur: —